

# Eifeler - NSU - Freunde

## bei der 7. Fahrt in den Mai um den *Carraciola-Cup 2008* in Bonn

Bei bestem Frühlingswetter mit Sonnenschein und hohen Temperaturen startete am 03.Mai pünktlich um 11:00 Uhr das erste von insgesamt 27 genannten Fahrzeugen zur Rallye um den Carraciola Cup. Die Veranstaltergemeinschaft „Godesberger Motor-Club 1953 e.V./Bonner Oldtimer Club“ hatte mal wieder keine Mühen gescheut und eine fahrerisch sehr schöne Strecke mit insgesamt drei Etappen und fünf Sonderprüfungen ausgearbeitet.

Wie schon 2007 starteten auch in diesem Jahr wieder Teams der Eifeler-NSU-Freunde e.V. um ihre gelernten Fähigkeiten aus dem Vorjahr bei der 2008er Auflage unter Beweis zu stellen.

Es gingen an den Start:

**Heidi Dombach und Walter Dahmen auf NSU 1200C**



**Angelika M. Beer und Herbert Preuchl NSU1000C**



**Markus Krämer und ???? auf NSU 1000**



**Achim und Claudia Ewenz auf NSU TT**



Nach dem Frühstück fand die obligatorische Fahrerbesprechung mit anschließender Ausgabe der Fahrtunterlagen im Schützenhaus in Bonn-Mehlem statt.



# Eifeler - NSU - Freunde

Danach wurde der Konvoi der teilnehmenden Fahrzeuge vom Schützenhaus an den Start in der City von Bonn-Mehlem gebracht. Auf dem Weg dorthin hatten die Zuschauer schon einmal die Gelegenheit die Vielzahl an Klassikern zu bestaunen. Um 11:00 Uhr wurde dann das Fahrzeug mit Startnummer 1 (ein VW Käfer Cabriolet) durch den Rennleiter des Godesberger-Motorclubs auf die Reise geschickt. Die Startnummern 2 bis 27 folgten dann in gleichmäßigen Abständen von 30sec. Auch Markus Krämer mit seinem NSU1000 gelang es in diesem Jahr die Rallye komplett zu bestreiten, nachdem ihn im Vorjahr schon am Vorstart sein rechtes Hinterrad aufgrund einer abgerissenen Achsmutter überholt hatte.



Die Rallye führte in diesem Jahr vom Marktplatz in Mehlem durch das Vorgebirge bis in die Eifel hinein. Nachdem jedes Team der zuschauenden Menge vorgestellt wurde, ging dann die Reise entlang am schönen Rhein vorbei an Remagen. Hinter Remagen wurde dann scharf rechts abgebogen über schöne kurvige Strassen vorbei am Schloß Appolinaris durch Birresdorf, Niederich und Oeverich zur ersten Sonderprüfung SP1 nach Beller. Auf dieser Gleichmäßigkeitsprüfung (Unter Kennern auch GLP genannt) galt es dann eine Strecke von 900m mit einer Durchschnittsgeschwindigkeit von 25 km/h zu absolvieren.



Nach Abschluß der SP1 führte die erste Etappe der Rallye dann weiter über Ringen in das Ahrtal vorbei an Bad Neuenahr-Ahrweiler bis nach Dernau. Hier ging es dann direkt ab in die Weinberge des Ahrtals auf eine schöne Bergetappe. Als unser TT diese Kurven sah war keine halten mehr. Wir trieben den Prinz mit allem was ging bergauf und prompt hatten wir mitten im Weinberg vor lauter Geschwindigkeitsrausch eine Stempelkontrolle übersehen, was uns letztendlich einen Pokalplatz kosten sollte. Auf dem Weinberg angekommen fuhren wir dann über Kalenborn, Altendorf und Gelsdorf vorbei an blühenden Feldern und Bäumen in die Region Vorgebirge nach Villip.

Nach 65km endete die erste Etappe dann in Villip-Zülpich mit der Prüfung SP2 pünktlich zur Mittagspause. Die Aufgabe war hier, mit in einem Zug so genau wie möglich in Mitte eines Pylonengatters zu fahren. Ab diesem Zeitpunkt munkelte man dann, dass Angelika und Herbert aufgegeben haben, weil schon alle die SP2 erledigt hatten und weit und breit kein roter 1000c mit Startnummer 21 zu sehen war, doch es stellte sich anders heraus.

Nach einem leckeren Mittagsbüffet an der SP2 wurde dann die zweite 65km lange zweite Etappe gestartet. Die Strecke verlief diesmal über Merl, Flerzheim, Ollheim und Lommersum direkt nach Zülpich zur Sonderprüfung SP3. Hier galt es mit seinem Fahrzeug eine Strecke von 4,60m ohne Stopp

# Eifeler - NSU - Freunde

so genau wie möglich zurückzulegen. (Wer bei dieser Prüfung seinen Radumfang wusste war schon klar im Vorteil). Von Zülpich aus führte die zweite Etappe über Firmenich, Kalkar und Arloff zur SP4 an der Steinbachtalsperre. Hier verlangte man von den teilnehmenden Team mit dem rechten Vorderrad genau in die Mitte einer auf dem Parkplatz befindlichen Fußmatte zu fahren. Da bei der Ankunft des zuvor erwähnten und noch immer verschollenen Teams angeblich die SP4 schon geschlossen war, verlies der rote 1000c mit der Startnummer 21 kurzerhand unverrichteter Dinge den Platz, hakte die zweite Etappe damit ab und folgte dem Feld zur dritten und gefühlt längsten Etappe der Rallye.

Mit Kartenausschnitten, Stempelkontrollen und Fragebögen, fuhren wir dann von Kirchheim über Loch, Hilberath, Grafschaft nach Beller zur SP5. Hier hieß es nun die gleiche Strecke wie am Morgen bei der SP1 auf Gleichmäßigkeit zu fahren, jedoch mit einer Streckenlänge von 868m.

Von Beller aus ging es dann über Niederich und Birresdorf wieder herunter ins Rheintal. Rein Gefühlsmäßig bekam man den Eindruck, dass es nun einfach nur am Rhein entlang Richtung Ziel in Mehlem geht. Doch weit gefehlt. Die Fahrtunterlagen sagten uns, dass wir kurz vor Remagen noch einmal links ab in die Berge fahren müssen. Wir fuhren über Unkelbach, Villip und Oberbachem und dachten, der Veranstalter hätte den Zielort verlegt. Doch dann zeigte die Karte das wir über Niederbachem hinunter nach nach Bonn-Mehlem wo uns im Rosengarten am Rheinufer eine tolle Kulisse mit Musik geboten wurde und es die Gelegenheit gab die teilnehmenden Fahrzeuge der Rallye auszustellen. Der Rosengarten glich einem Open-Air Fahrzeugmuseum.



Neben den teilnehmenden Fahrzeugen präsentierte sich hier auch der Godesberger-Motorclub. Sie stellten einige Ihrer Rennfahrzeuge aus, standen für alle Interessierten Rede und Antwort und warben mit Ihrer ausgezeichneten Jugendarbeit im Motorsport.



Nachdem fast alle Teams gegen 19:30Uhr im Ziel angekommen waren und Ihre Fahrzeuge abgestellt hatten, wartete alles nur noch auf den roten NSU1000c von Angelika und Herbert. Sie hatten offensichtlich etwas die Route aus den Augen verloren, wurden aber dann mit großem Applaus bei Ihrer Einfahrt ins Ziel begrüßt. Nachdem die Rennleitung das Team dezent darauf hingewiesen hat, dass man sie auf der SP4 vermisst habe, bekamen sie die Chance die Übung mit der Fußmatte mitten im Rosengarten vor versammeltem Publikum nachzuholen. Hierbei zeigten Herbert und Angelika Ihre waren Qualitäten. Sie fuhren mit Ihrem Prinz genau in die Mitte der Fußmatte und hatten keinen einzigen Zentimeter Abweichung. Das haben wohl nur die wenigsten geschafft. Uns ist jedenfalls kein Team bekannt. Gegen 20:30 Uhr war es dann soweit, die ersehnte Siegerehrung begann. Leider gingen die NSU Teams in diesem Jahr was die Pokale angeht (wenn auch nur knapp) leer aus. Aber trotzdem, es war wieder eine super Veranstaltung mit traumhafter Streckenführung.

# Eifeler - NSU - Freunde

Während Heidi, Walter, Angelika, Herbert und Markus noch am Rhein geblieben sind um dort ab 22:00Uhr am Fuße des Drachenfels das Lichterspektakel **"Rhein in Flammen am Siebengebirge"** zu genießen, reisten wir frühzeitig ab, um noch einer privaten Einladung zu folgen. Das Feuerwerk am Rhein ließ die Uferpromenaden und historischen Sehenswürdigkeiten in bunten Farben erstrahlen.



Höhenfeuerwerke und mehr 70 beleuchtete Fahrgastschiffe beendeten dann den einen tollen Tag in Bonn.

Tolle Fotos von den teilnehmenden Fahrzeugen findet man im Netz unter [www.koelnpix.de](http://www.koelnpix.de) in der Rubrik Motorsport – CarraciolaCup2008

Prinzliche Grüsse vom (Das NSU Team mit der Startnummer 7) ,

Achim und Claudia Ewenz

